

**In Kooperation mit dem
Bildungsverein QBK**

Veranstaltungsort

Künstlerhaus Hannover

Sophienstraße 2
30159 Hannover

Verantwortlich

Franziska Schröter

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.*

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

© Titel: raven; Karte: Sonja Janson; Flagggen innen: Daniel Hohlfeld; Gina Sanders / alle: fotolia.com

DIE GEDANKEN SIND FREI(GEHANDELT)?

**TTIP und die Folgen
für den Kulturbereich**

**Donnerstag,
16. Juli 2015, 19.00 Uhr
Hannover**



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

QBK
Qualifizierung
für Beruf und Kultur
in der Region Hannover e.V.

Die Gedanken sind frei(gehandelt)?

TTIP und die Folgen für den Kulturbereich

Seit nunmehr fast zwei Jahren verhandeln die Europäische Kommission und die US-amerikanische Regierung über die sogenannte Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). Mit Freihandelsabkommen sind zahlreiche Ziele und Erwartungen verbunden. Während sich die Befürworter_innen auf beiden Seiten des Atlantiks mehr Wachstum und zusätzliche Arbeitsplätze versprechen, befürchten Kritiker_innen einen Abbau von Arbeitnehmer_innenrechten sowie eine Verschlechterung von Sozial-, Umwelt-, Gesundheits- oder Verbraucher_innenschutzstandards für breite Bevölkerungsschichten.

Mit TTIP soll die größte Freihandelszone der Welt mit einem geschätzten Handelsvolumen von rund 500 Milliarden Euro entstehen. Dabei gibt es kein Verhandlungsmandat für den Kulturbereich, wie die Europäische Kommission betont. Viele Kultur- und Kunstschaffende befürchten dennoch, dass TTIP Auswirkungen haben könnte und sehen die kulturelle Vielfalt gefährdet. Das besondere deutsche System der öffentlichen Kulturförderung könnte zum Beispiel betroffen sein. Perspektivisch seien Öffentlicher Rundfunk, Buchpreisbindung, Museums- oder Theatersubventionen oder auch die Filmförderung möglicherweise nicht mehr regelkonform, wenn TTIP verabschiedet werden würde.

Doch wie tief ist der Eingriff von TTIP in Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche, die eher am Rande vom Handel abhängen, denn nun tatsächlich? Welche Folgen könnten sich für den Kulturbereich und die Kulturvielfalt ergeben und welche Chancen sind damit verbunden? Wie stark könnte TTIP in die Wissenschaft oder die Bildung in Europa eingreifen? Und: Wird Kultur damit kommerzialisiert und den liberalen Kräften des Marktes überlassen, wenn Unternehmen gegen die öffentliche Kulturförderung rechtlich vorgehen könnten?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und mit Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen!

Programm

19.00 UHR BEGRÜßUNG

Ulrich Schröder

Vorstand Bildungsverein
Hannover e.V.

Franziska Schröter

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

EINFÜHRUNG

Edelgard Bulmahn MdB

Vizepräsidentin des
Deutschen Bundestages

DISKUSSION MIT

Edelgard Bulmahn MdB

Prof. Dr. Wolfgang Schneider

Institut für Kulturpolitik der
Universität Hildesheim

Olaf Zimmermann

Geschäftsführer des
Deutschen Kulturrates

MODERATION

Maryam Bonakdar

Freie Journalistin,
u. a. NDR Kulturjournal

21.00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG



Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

www.fes.de/niedersachsen

┌

└

Antwort

Veranstaltung: **DIE GEDANKEN SIND FREI(GEHANDELT)? TTIP und die Folgen für den Kulturbereich**
am **16. Juli 2015, 19.00 Uhr** im **Künstlerhaus Hannover**, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.